



## **Konzeption zur Betreuung von Kindern unter drei Jahren im Ev. Kindergarten „Am Kirchberg,,**

**Jedes Kind ist vor Gott gleich und einmalig. Unser oberstes Ziel ist der liebevolle Umgang mit den Kindern.**

**Jedes einzelne Kind fördern und unterstützen wir einfühlsam in seiner Entwicklung und Bildung zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten.**

### **Eingewöhnungszeit**

Die Eingewöhnungszeit für die Krippenkinder gestalten wir individuell auf das Kind bezogen. Wir arbeiten angelehnt an das „Berliner Modell“. Die Ablösung erfolgt schrittweise und individuell auf das Kind, die Situation und die Eltern eingehend. Erzieherin, Mutter/ Vater entwickeln und besprechen gemeinsam Abschiedsrituale. Wir möchten uns ca. 15 Min. vor dem Abholen Zeit für den Austausch nehmen, d.h. Sie nehmen sich die Zeit und kommen entsprechend früher. Dem Kind wird so der Übergang von der Familie zur Kindertagesstätte erleichtert.

### **Rituale**

Rituale haben eine große Bedeutung im Kindergartenalltag. Es ist sehr wichtig, dass in der ersten Zeit die Kontinuität gesichert ist, damit sich das Kind auf neue Bezugspersonen einstellen kann. Die neue Situation braucht Zeit, Geduld, Verständnis und die Unterstützung durch die Eltern. Ein Zeichen für einen gelungenen Bindungsaufbau ist es, wenn sich das traurige und weinende Kind von den Erzieherinnen trösten lässt.

Die Kinder orientieren sich an bestimmten, sich wiederholenden Aktionen im Alltag. Diese Rituale fördern das Gefühl einer Zugehörigkeit z. B.

1. Begrüßungs- und Abschiedsrituale
2. Morgenkreis mit Singen, Spielen und Gesprächen.
3. Gemeinsame Mahlzeiten.
4. Feste im Jahresablauf,  
wie Geburtstage, Weihnachten, Fasching, Ostern
5. Beziehungszeit in der Kleinstgruppe wie z.B. Vorlesen/ Wickelzeit

AKB K1.3 Konzept- Krippe				
Erstellt von	Freigegeben durch	Version	Datum	Seite
MA + L	L	4	08.01.2025	1/4



## Der Gruppenalltag

Der Gruppenalltag beginnt zwischen 7.30 Uhr und 9.00 Uhr mit der Begrüßung des einzelnen Kindes durch die Erzieherinnen: Ankommen, Freispiel. Es folgt der Morgenkreis, der von den Kindern eingeläutet wird. Dieser wird mit Sing-, Spiel – und Gesprächskreisen gestaltet. Anschließend frühstücken die Kinder. Der Vormittag gestaltet sich sehr unterschiedlich mit verschiedenen Angeboten z. B.

- Singen
- Kniereiterspiele
- Experimente (mit Wasser, Sand, Seifenblasen, ...)
- Malen und Basteln
- Turnen
- Bilderbücher vorlesen
- Einfache Sachgespräche (z. B. über den Regenwurm)
- Kreisspiele
- Freispiel

Die Kinder gehen täglich auf den Spielplatz, außer die Situation und das Wetter lassen es nicht zu.

## Bildung und Erziehung

Die frühkindliche Erziehung ist in erster Linie Selbstbildung durch das Spiel. Die Kinder entwickeln und konstruieren die Strukturen, mit welchen sie ihre soziale, sachliche und geistige Welt erfassen, aus eigener Erfahrung heraus. Dazu stellt die Erzieherin den pädagogischen Rahmen, in dem sie ihr Wissen und ihre Erfahrungen einbringt und die Kinder unterstützt und begleitet.

Sehr wichtig ist uns der Aufbau sozialer Beziehungen. Es ist ein interaktiver Prozess, der sich zwischen der Erzieherin und dem Kind abspielt und für das Kind von existenzieller Bedeutung ist. Wir möchten die Kinder in ihrer Persönlichkeit und Selbständigkeit stärken. Den natürlichen Wissensdrang und die Freude am Lernen unterstützen.

## **Sprache**

Voraussetzung zur Sprachentwicklung ist die emotionale Sicherheit.

- Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung
- Kommunikation fördern (z.B. altersgemischte Gruppen, Sprechvorbilder)
- Musikalische Früherziehung
- Rollenspiele

AKB K1.3 Konzept- Krippe				
Erstellt von	Freigegeben durch	Version	Datum	Seite
MA + L	L	4	08.01.2025	2/4



### Motorik

Die Kinder brauchen kindgerechte Räume, die zum aktiven Handeln auffordern und in denen sich motorische Grundfähigkeiten weiter entwickeln können. Dazu gibt es den Platz für großräumige Bewegungen.

- unterschiedliche Ebenen, mit unterschiedlichen Materialien
- Möglichkeiten zum Kriechen, Krabbeln, Klettern, Laufen
- Turnhalle
- Außengelände

### Gesundheit und Ernährung

Körperhygienische Maßnahmen:

- Waschen von Gesicht und Händen
- Wickeln
- Eincremen
- auf die Toilette setzen
- Duschen bei Bedarf

Dazu gehört auch das Beobachten der Kinder. Anzeichen von Erkrankungen zu erkennen und die Eltern informieren und beraten zu können.

Durch den Aufenthalt an der frischen Luft werden die körperlichen Abwehrkräfte gestärkt.

Das Frühstücksbrot geben die Eltern den Kindern mit. Der Nachmittagsimbiss, wie auch Wasser werden vom Haus gestellt.

Beim Mittagessen um 11.30 Uhr achten wir auf eine ausgewogene und gesunde Ernährung. Kleine Kinder werden gefüttert. Die Größeren essen selbständig mit Besteck. Beim Essen wird auf eine gute Atmosphäre geachtet.

### Schlafen/ Ruhepause

Im Alltag müssen Möglichkeiten für Ruhephasen gegeben sein. Wir berücksichtigen dabei das individuelle Ruhebedürfnis der Kinder. Dies kann im Laufe des Tages variieren, generell haben die Kinder ab 13 Uhr die Zeit für einen Mittagsschlaf. Jedes Kind hat sein eigenes Bett in dem es zur Ruhe kommen kann.

AKB K1.3 Konzept- Krippe				
Erstellt von	Freigegeben durch	Version	Datum	Seite
MA + L	L	4	08.01.2025	3/4



### Elternarbeit

Eltern sind unsere direkten Ansprechpartner, wenn es darum geht, optimale Entwicklungsbedingungen für ihr Kind zu schaffen.

Folgende Formen der Zusammenarbeit sind uns wichtig:

- Entwicklung einer Vertrauensbasis, die auch Raum für wechselseitige Nachfragen und Kritik lässt
- Informationsaustausch zwischen Eltern und Erzieherinnen
- Elternabende
- Beratung bei Bedarf
- Dokumentation und Transparenz der eigenen Arbeit
- Gemeinsame Feste

Wir wünschen uns, dass Eltern sich bei uns wohl fühlen.

### Übergänge - die Vorbereitung auf die Elementargruppe

- regelmäßige Kontakte zu den größeren Kindern und zu den anderen Erzieherinnen durch Begegnungen auf dem Flur oder dem Spielplatz.
- Regeln in der Krippengruppe
- Die Neugier auf die anderen Räume / Kinder unterstützen.
- Feste / Feiern gemeinsam erleben
- Die Übergänge werden fließend und individuell gestaltet (Umzug / Haken / Gruppenraum)
- Zu gegebener Zeit nehmen Krippenkinder Stück für Stück an Aktivitäten der Elementarkinder teil. Die Krippenkinder lernen vor dem Übergang ihre neue Bezugsperson kennen.
- Erzieherinnen aus dem Elementarbereich vertreten und unterstützen bei

Bedarf in der Krippe.

- Der Frühdienst findet in der Fuchsgruppe und der Spätdienst in der Schmetterlingsgruppe statt. Dadurch lernen die Krippenkinder die Räume, Kinder und Erzieherinnen kennen.

AKB K1.3 Konzept- Krippe				
Erstellt von	Freigegeben durch	Version	Datum	Seite
MA + L	L	4	08.01.2025	4/4